



Deutscher Fernschachbund (BdF)

Protokoll

zur Mitgliederversammlung 2007

Termin: Samstag, der 02. Juni 2007
Ort: Bad Laasphe, Kurhaus
Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste – 35 stimmberechtigte Mitglieder (max.)

Der Präsident des Deutschen Fernschachbundes (BdF), Dr. Fritz Baumbach (Berlin), eröffnet die Versammlung um 10.35 Uhr und begrüßt die Teilnehmer.

Er stellt fest, dass die Mitgliederversammlung nach der Satzung form- und fristgerecht einberufen und damit beschlussfähig ist. Die Versammlung erhebt keinen Widerspruch.

Als Protokollführer wird Klaus Dieter Meyer (Hamburg) einstimmig gewählt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2006

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Rechenschaftsberichte des Vorstandes

2.1 Der **Präsident Dr. Baumbach** berichtet über den vom BdF aus Anlass des diamantenen (60-jährigem) Bestehens in Dresden ausgerichteten ICCF Kongress. 60 Mitgliedsnationen waren mit insgesamt 107 Delegierten vertreten.

Höhepunkte aus deutscher Sicht waren die Wahl von Hans-Jürgen Isigkeit (Stralsund) in den ICCF Vorstand als neuer Finanzdirektor und die GM-Titelverleihungen an Frau Annemarie Burghoff (Düsseldorf), Siegfried Karkuth (Essen), Gerhard Müller (Osnabrück), Wolfgang Rohde (Berlin) und Dr. Hans-Dieter Wunderlich (München).

Für die mit der Ausrichtung verbundenen Kosten, die dem BdF als Ausrichter in Höhe von 23.500 € entstanden sind, waren zuvor Rückstellungen gebildet worden. Die Kosten hielten sich im veranschlagten Rahmen.

International herausragende Erfolge: Die deutsche Olympia Mannschaft gewann die Goldmedaille. Reinhard Moll wurde Welpokalsieger.

2.2 **Turnierdirektor Peter Schmidt** (Berlin), der aus Altersgründen auf eigenen Wunsch inzwischen aus dem Vorstand ausgeschieden ist, berichtete schriftlich über die wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres. Er führt seine Arbeit, und hier insbesondere das Bundesländer Mannschaftsturnier „BdF jub.60“ sowie das Welt-Open „60 Jahre BdF“ mit 750 Spielern aus 50 Ländern kommissarisch bis zur Wahl eines Nachfolgers (siehe TOP 6) weiter.

2.3 **Geschäftsführer Günter Henrich** (Dortmund) konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein und berichtete schriftlich. Er berichtete insbesondere zu

Kleinturnieren, PC - freien Turnieren, zu Schulschachmeisterschaften, zur BdF - Spielwiese und zum Rapid-Fernschach.

Der BdF ist mit Wirkung ab 01.09.2006 Mitglied im Deutschen Schachbund e.V. Die Nahschachturniere anlässlich des Fernschachtreffens können deshalb auch erstmalig nach der DWZ ausgewertet werden.

2.4 **PR-Manager Uwe Bekemann** (Oerlinghausen) berichtet über die Mitgliederentwicklung. Der bisherige Abwärtstrend scheint gestoppt. In 2007 sind bisher mehr Zu- als Abgänge registriert worden. Erfreulich sei auch die Zusammenarbeit mit dem Schachversand Niggemann als Kooperationspartner und Sponsor, der den BdF Mitgliedern beim Kauf von Schachutensilien 10 % Nachlass einräumt.

2.5 **Schatzmeister Harry Gromotka** (Tornesch) stellt den Kassenbericht 2006 vor, den er wegen der erst am Vorabend durchgeführten Kassenprüfung nicht vorher veröffentlichten konnte. Klaus Dieter Meyer kritisiert dies und regt an, die Zahlen zukünftig zumindest im Programmheft zu veröffentlichen. Für den Vorstand widerspricht Uwe Bekemann, weiterhin widersprechen mehrere anwesende Mitglieder, insbesondere Dr. Matthias Kribben. Der Widerspruch wird damit begründet, dass die Vorlage eines ungeprüften Kassenberichts mit Gefahren verbunden und zudem unüblich ist. Die Veröffentlichung im Programmheft für das Fernschachtreffen wurde abgelehnt, da das Programmheft kein offizielles Verkündungsblatt ist und zudem nicht allen Mitgliedern zur Verfügung steht.

Aus dem Kreis der Teilnehmer wird angeregt, die Kassenprüfung etwas eher durchzuführen als einen Abend vor der Versammlung, ggf. zu Beginn des Fernschachtreffens. Dagegen spricht, dass die Revisoren weit voneinander entfernt wohnen bzw. eine zweifache Anreise zum Fernschachtreffen erforderlich werden würde, was nicht angemessen wäre.

Das Jahr 2006 hat mit einem Verlust in Höhe von 5.818,32 € geendet. Dem steht ein vorhandenes Eigenkapital in Höhe von knapp 125.000 € gegenüber, sodass das Defizit zu verkraften gewesen sei.

2.6 **Renato Wittstadt** (Wolfratshausen) berichtet über die gemeinsam mit **Dr. Matthias Kribben** (Berlin) am Vorabend der Mitgliederversammlung durchgeführte Kassenprüfung. 10 Ordner mit Unterlagen waren Prüfungsgegenstand.

Die Kasse wurde ordentlich geführt und gab keinen Anlass zu Kritik. Die Beitragsaußenstände seien erheblich gesunken und haben mit derzeit 8.600 € einen historischen Tiefstand erreicht. Der Mitgliederschwund ist auch auf eine Bereinigung der Bestände um „Karteileichen“ zurückzuführen. Auch habe der Vorstand seine Ausgaben den geringeren Einnahmen angepasst. Trotzdem wurden 2005 und 2006 mehr ausgegeben als eingenommen, in 2006 hauptsächlich, weil der ICCF-Kongress in Dresden aus dem Substanzvermögen bezahlt worden ist. Dr. M. Kribben weist aber darauf hin, dass der vor 10 Jahren anlässlich des „goldenen“ 50. BdF-Jubiläums ausgerichtete ICCF-Kongress ungleich mehr gekostet habe als 2006.

Die Kassenprüfer danken im Namen der Mitglieder dem Schatzmeister für seine geleistete Arbeit und empfehlen der Versammlung seine Entlastung.

Die Kassenprüfer regen zur Entlastung des Schatzmeisters eine Trennung der Aufgabenbereiche Schatzmeister – Mitgliederverwaltung – Nenngeldverwaltung nebst Verteilung dieser Arbeiten auf mehrere Schultern an.

R. Wittstadt scheidet nach seinem Bericht turnusgemäß als Kassenprüfer aus.

TOP 3: Kassenvoranschlag 2007

Schatzmeister H. Gromotka stellt den Kassenvoranschlag 2007 vor. Er veranschlagt Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 60.000 € und schließt mit einem Jahresüberschuss von 8.500 €. Kassenprüfer R. Wittstadt hält die Zahlen für zu optimistisch. Nach aktuellem Mitgliederstand seien nur knapp 50.000 € Beitragseinnahmen zu erwarten. Statt einem Überschuss von 8.500 € sei deshalb ein kleines Defizit realistischer.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung hat die Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer ohne wesentliche Einwände akzeptiert. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 5: Änderung des Satzung

5.1 .Auf Verlangen des Hamburger Vereinsregistergerichts soll in § 1 der Satzung der Zusatz aufgenommen werden:

Er soll in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen werden.
Nach der Eintragung führt der Verein den Namenszusatz "e.V."

Die Versammlung beschließt diese Änderung einstimmig. Der neue Wortlaut des § 1 lautet danach:

Der Verein wurde 1946 gegründet und führt den Namen Deutscher Fernschachbund (vormals Bund deutscher Fernschachfreunde - BdF). Er ist die Vereinigung der deutschen Fernschachfreunde und die Spitzenorganisation seines Bereiches. Er soll in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen werden. Nach der Eintragung führt der Verein den Namenszusatz "e.V." Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

Auf Antrag des Vorstandes soll auch das Rapid-Fernschach in der Satzung verankert werden. Der vorgeschlagene Text zu § 2, Satz 2 wird nach kontroverser Diskussion auf Vorschlag von Gerhard Binder (Filderstadt) wie folgt geändert:

Fernschach ist eine Wettkampfform, bei der die Züge auf postalischem oder elektronischem Wege übermittelt werden.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: 24 Ja- bei 5 Neinstimmen und 2 Enthaltungen. Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

TOP 6: Wahl des Turnierdirektors

Der vom Vorstand vorgeschlagene Kandidat Thomas Mirbach (Langerwehe) wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Er war nicht anwesend, hat aber schriftlich erklärt, seine Wahl anzunehmen.

TOP 7: Wahl eines Revisors

Als Nachfolger des ausgeschiedenen Renato Wittstadt wird Gerhard Binder einstimmig bei 2 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 8: Wahl des Ehrenrates

Aus der Versammlung werden vorgeschlagen:

- Annemarie Burghoff (Düsseldorf),
- Hans-Peter Mergard (Hagen),
- Werner Zschunke (Bergrheinfeld).

Sie werden en block einstimmig gewählt und nehmen alle die Wahl an.

Präsident Dr. Baumbach war wegen eines dringenden Termins gezwungen, die Versammlung nach der Wahl des Ehrenrates zu verlassen. Er übergab die Versammlungsleitung an PR-Manager Uwe Bekemann.

TOP 9: Geschäftsordnung des Vorstandes (GeschO)

Die Mitgliederversammlung sah sich nicht in der Lage, die vom Vorstand satzungsgemäß zur Genehmigung vorgelegte GeschO bis zur Entscheidungsreife zu behandeln. Deren Text war zwar als Entwurf sowie in der Fassung des Vorstandsbeschlusses auf der Homepage des BdF veröffentlicht worden, nur teilweise aber hatten die anwesenden Mitglieder hiervon Kenntnis genommen. Für die Mitgliederversammlung war die elektronische Präsentation vorbereitet worden, die aber wegen eines Technikausfalls nicht eingesetzt werden konnte. Ein ersatzweiser Ausdruck der GeschO für alle anwesenden Mitglieder war in der Kürze der Zeit nicht zu realisieren.

Frau Burghoff wies darauf hin, dass das Präsidium von den Mitgliedern gewählt worden sei und das Vertrauen der Mitglieder habe. Wie sich der Vorstand intern die Arbeit und die Aufgaben zuteilt, sollte allein seine Sache sein und nicht von den Mitgliedern vorgegeben werden.

Die sich anschließende kurze, aber lebhaft Diskussions führte zum Ergebnis, dass zwar eine abschließende Behandlung und Genehmigung der GeschO nicht möglich war, dass aber dennoch kein weiteres Jahr ohne genehmigte GeschO bis zur nächsten MV verstreichen sollte. Aus dem Kreis der Mitglieder wurde deshalb der Beschlussantrag gestellt, die GeschO zu genehmigen, diese aber für eine erneute, umfassende und dann möglichst abschließende Behandlung in der nächsten MV 2008 vorzusehen.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder sagten die Aufnahme in die Tagesordnung zur Mitgliederversammlung 2008 zu.

Beschluss: Die GeschO wird ohne inhaltliche Prüfung genehmigt. Sie soll der nächsten Mitgliederversammlung 2008 erneut in einem eigenständigen Tagesordnungspunkt vorgelegt werden (15 Ja- bei 3 Neinstimmen und 3 Enthaltungen).

TOP 10. Ehrenmitgliedschaft

Auf Vorschlag des Vorstandes soll Karlheinz Podzielny (Essen) zum Ehrenmitglied des BdF ernannt werden, um seine 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Mannschaftsführer der Nationalmannschaft bei Europameisterschaften und als Turnierleiter der Fernschachtreffen zu würdigen. Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an.

TOP 11. Verschiedenes

11.1 Beitragsbefreiung. Der Vorstand berichtet, dass es seit langer Zeit im BdF üblich sei, Vorstände und aktive Turnierleiter von der Beitragszahlung zu befreien. Der Vorstand habe über die Abschaffung dieser Regelung beraten und abgestimmt, sei aber zu keinem einvernehmlichen Ergebnis gekommen. Deshalb habe er beschlossen, die Regelung der Mitgliederversammlung zur Entscheidung vorzulegen. Die Versammlung billigt die Beitragsbefreiung mit 18 Ja- bei 1 Neinstimme und 3 Enthaltungen.

11.2 Zwei Teilnehmer kritisieren die Austragung der in Kürze beginnenden 7. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in den Bundesligen auf einem Server. Die überwiegende Mehrheit der Spieler begrüßt aber diesen Schritt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht

Der Versammlungsleiter dankt den erschienenen Mitgliedern für Ihre Teilnahme und erklärt danach die Mitgliederversammlung für beendet.

Die Mitgliederversammlung endet um 13.05 Uhr.

Ort, Datum, Unterschriften
Anlagen